



PRESSEINFORMATION

DIE ELBPILHARMONIE HAMBURG: EIN NEUES ARCHITEKTONISCHES WAHRZEICHEN FÜR DIE HANSESTADT

Hamburg hat ein neues Wahrzeichen mit internationaler Strahlkraft: die Elbphilharmonie, deren mehrfach geschwungenes Dach bis zu 110 Meter in den Himmel ragt. Das neue Konzerthaus, entworfen von dem Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron, liegt direkt an der Elbe, an drei Seiten von Wasser umgeben, und ist weithin in der Stadt sichtbar. Auf dem bestehenden ehemaligen Kaispeicher A, der in den 60er-Jahren von dem bekannten Architekten Werner Kallmorgen errichtet wurde, erhebt sich aus dem rauen Backstein wie eine gläserne Welle der neu entworfene Glaskörper. Beide Gebäudeteile sind durch eine Fuge, die öffentlich zugängliche Plaza, voneinander getrennt. Am 11. und 12. Januar 2017 wurde dieses einzigartige Konzerthaus feierlich eröffnet.

Die Elbphilharmonie Hamburg liegt an der westlichen Spitze der neuen HafenCity, des größten innerstädtischen Stadtentwicklungsprojekts Europas, und in unmittelbarer Nachbarschaft des Welterbes Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus. In Zukunft wird dieser Ort für alle Hamburger und für Gäste aus der ganzen Welt zu einem neuen Zentrum des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Nicht nur die spektakuläre Architektur, sondern auch die Verbindung aus drei Konzertsälen, einer öffentlich zugänglichen Plaza auf 37 Meter Höhe mit Blick über Hamburg und den Hafen, einem Bereich zur Musikvermittlung, Gastronomie und einem Hotel machen die Elbphilharmonie zu einem Haus für alle.

Der Kaispeicher A, ein trutziges Backstein-Lagergebäude aus den 1960er-Jahren, dient als Gebäudesockel für den gläsernen Neubau der Elbphilharmonie. Es hätte dem Hamburger Architekten Werner Kallmorgen sicher gefallen, dass sein Tee-, Kakao- und Tabakspeicher zum Fundament eines spektakulären Konzerthauses wird. Schließlich hatte er gleich nach dem Zweiten Weltkrieg mehreren Theaterbauten – darunter dem Altonaer Theater und dem Thalia Theater am Alstertor – zu neuem Glanz verholfen. Die äußere Hülle des gläsernen Aufbaus der Elbphilharmonie besteht aus circa 1.100 Glaselementen, die verschieden gewölbt, gebogen und individuell bedruckt wurden. Darin spiegeln sich, je nach Perspektive, das Wasser der Elbe, der Himmel und die Stadt. Die Fassade wird so zu einer sich stets verändernden Projektionsfläche ihres Umfeldes und der Wetterstimmungen.

Der Weg ins Gebäude führt über eine circa 80 Meter lange, leicht gekrümmte Rolltreppe. Die Fahrt selbst durch die sogenannte Tube, deren Wände mit unzähligen Glaspailletten bestückt sind, ist ein besonderes Erlebnis. Sie führt hinauf ins sechste Geschoss zu einem großen Panoramafenster, das den Blick auf Hafen und Landungsbrücken freigibt. Über eine zweite, kürzere Rolltreppe und einen mehrstufigen Aufgang gelangt man auf das Dach des ehemaligen Kaispeichers. Oben angekommen, erstreckt sich ein neuer Platz über der Stadt – die Plaza. Die Plaza liegt in 37 Meter Höhe und bildet



die Fuge zwischen den beiden Gebäudeteilen. Dieser neue öffentliche Raum bietet einen einmaligen Rundblick auf den Hafen und die Stadt. Die Plaza ist ein Ort der Begegnung für Konzertbesucher, Hotelgäste und all denjenigen, die die spektakuläre Aussicht genießen möchten. Von hier führen die Wege in die Lobby des Hotels, zu einem Shop sowie in die Gastronomie. Von der Plaza aus gelangen die Besucher auch in die Foyers der neuen Philharmonie. Auch diese bieten aufregende Ein- und Ausblicke – in die darunter und darüber liegenden Foyerebenen ebenso wie hinaus über die Stadt, die Elbe und den Hafen.

Der große Konzertsaal in 50 Meter Höhe ist mit seinen 2.100 Plätzen das Herzstück der Elbphilharmonie. Die Grundidee eines Raumes, in dem sich die Musiker inmitten des Publikums befinden, wird hier konsequent umgesetzt. Dem Konzept der Weinberg-Architektur folgend, befindet sich das Orchester in der Mitte des Saales, während die Ränge rundherum steil ansteigen. Sie reichen hoch in den Raum hinein und bilden mit Wand und Decke quasi eine Einheit. Kein Zuhörer ist weiter als 30 Meter vom Dirigenten entfernt. So entsteht trotz der Größe eine außergewöhnliche Nähe zur Musik. Der Große Saal wird nicht nur von der Architektur bestimmt, sondern in besonderer Weise auch von den Menschen, die sich versammeln, um gemeinsam Musik zu erleben.

Für das perfekte Klangerlebnis im Großen Saal haben die Architekten gemeinsam mit dem Star-Akustiker Yasuhisa Toyota eigens für die Elbphilharmonie Hamburg eine besondere Wand- und Deckenstruktur entwickelt – die »Weiße Haut«. 10.000 millimetergenau und individuell gefräste Gipsfaserplatten reflektieren und streuen den Schall gezielt. Der Reflektor unter der Saaldecke sorgt zusätzlich dafür, dass der Klang auch auf der Bühne optimal verteilt wird. Wie ein Kronleuchter ist er aber auch der zentrale Beleuchtungskörper für den Saal und birgt wichtige Elemente der Saaltechnik. Die Architekten haben zudem zusammen mit der traditionsreichen Orgelbauwerkstatt Klais aus Bonn für die Elbphilharmonie Hamburg eigens eine Orgel entwickelt, deren 4.765 Pfeifen sich in, neben und hinter den Publikumsrängen befinden.

Auf der Ostseite der Elbphilharmonie liegt der Kleine Saal für bis zu 550 Personen. Hier sorgt eine wellenförmig gefräste Holzverkleidung für optimale Akustik – der perfekte Ort für Kammermusik. Der kleine Konzertsaal ist aber auch für unterschiedlichste Anlässe nutzbar. Der dritte Saal, das Kaistudio 1, unterstreicht ebenfalls die breiten Nutzungsmöglichkeiten der Elbphilharmonie. Ausgelegt für rund 150 Besucher, ist das Kaistudio 1 Teil des Musikvermittlungsbereiches mit sieben eigenen Räumen.

An der Schnittstelle zwischen Stadt und Hafen steht die Elbphilharmonie als stolz aufragende, neue architektonische Landmarke Hamburgs, die weithin sichtbar ist. Dieses Konzerthaus, das die Silhouette der Stadt neu definiert, wird auch das kulturelle Leben Hamburgs prägen und in die Zukunft führen.



Weitere Informationen zur Elbphilharmonie Hamburg:

Infos und Tickets: www.elbphilharmonie.de

Facebook: www.facebook.com/elbphilharmonie.hamburg

Twitter: www.twitter.com/elbphilharmonie

Instagram: www.instagram.com/elbphilharmonie

Pressebereich der Elbphilharmonie Hamburg inklusive Fotos zur redaktionellen Nutzung unter www.elbphilharmonie.de/presse.

Pressekontakt:

Tom R. Schulz, Elena Wätjen und Julia Mahns

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 40 357666 258 / -249 / -245

presse@elbphilharmonie.de

www.elbphilharmonie.de/presse